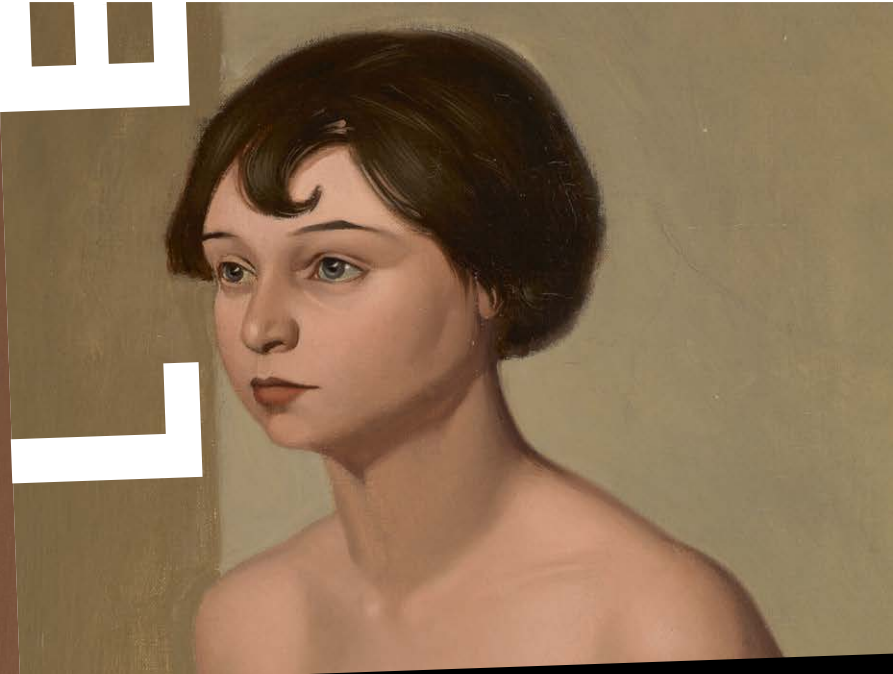


KUNSTMUSEUM  
MORITZBURG  
HALLE|SAALE



KULTUR  
STIFTUNG  
SACHSEN-  
ANHALT

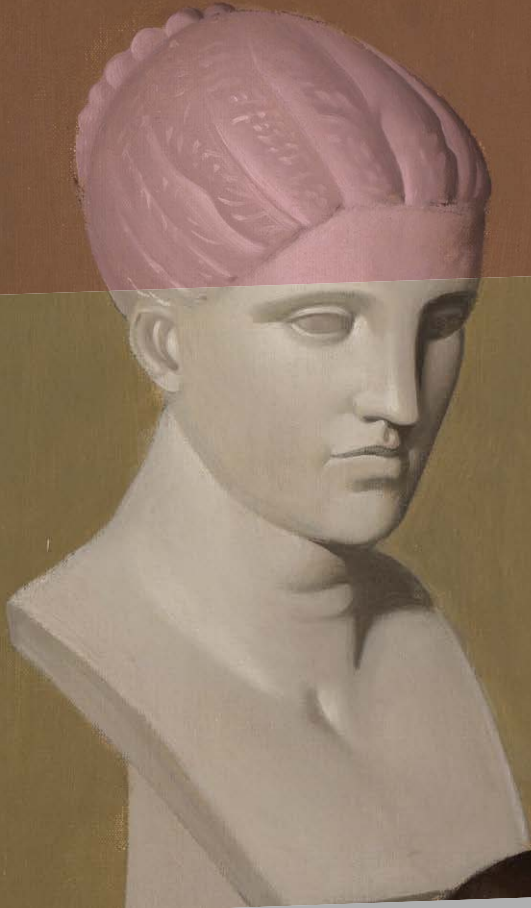


A

MODERNE  
KUNST SEIT  
WINCKELMANN'S  
ANTIKE

18.03. – 10.06.2018

E



D



Mit freundlicher Unterstützung



Partner:



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Georg Scholz: Weiblicher Akt mit Gipskopf, 1927, Ölfarbe auf Leinwand, 65,5 x 55 cm, Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe,  
Foto: bpk / Staatliche Kunsthalle Karlsruhe / Annette Fischer / Heike Köhler

Hans Peter Feldmann: Figur David, o. J., Gips, 110 x 50 x 60, Leihgabe des Künstlers,  
Foto: Hans Peter Feldmann, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2018

## Ideale. Moderne Kunst seit Winckelmanns Antike 18.03. – 10.06.2018



### Kuratoren

Prof. Dr. Stephan Lehmann, Prof. Dr. Olaf Peters, Dr. Elisa Tamaschke

### Ausstellung

Die Ausstellung war eine der zentralen Veranstaltungen des Landes Sachsen-Anhalt zu den Winckelmann-Jubiläen 2017/18 und verfolgte, ausgehend von Johann Joachim Winckelmanns (1717-1768) historischen Verdiensten, die künstlerische Auseinandersetzung mit der Antike vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Zunächst wurde auf Winckelmann selbst rekurriert, auf seine epochalen Beschreibungen antiker Skulpturen und auf das Bildungserlebnis von Künstlern, die nach Italien fuhren. Zentrales Moment der damaligen Zeit war die Wiedergewinnung der Antike, die sich in der Weimarer Klassik kunsttheoretisch und literarisch ausdrückte. Im 19. Jahrhundert wurde die Klassik zunehmend historiografisch und kritisch reflektiert. Der Blick auf die Antike blieb jedoch nicht nur einseitig retrospektiv, sondern besaß und entwickelte ein hohes innovatives Potenzial.

## Ideale. Moderne Kunst seit Winckelmanns Antike 18.03. – 10.06.2018

Schließlich rückte auch die Entwicklung im 20. Jahrhundert bis zur Jahrtausendwende in den Fokus. Um 1914 setzte innerhalb der Kunst der Moderne erneut eine Diskussion der Klassik ein, die in der Krise der klassischen Moderne kulminierte. Die Antike wurde beschworen und zugleich entfremdet und für den Betrachter verrätselt. In der modernen Kunst seit Winckelmanns Antike lag der inhaltliche Schwerpunkt der Exposition. Damit deckte sie mehr als 200 Jahre Antikenrezeption ab.

Insgesamt wurden 67 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafiken und Plastiken im 2. Obergeschoss des Westflügels gezeigt. Ausgehend vom reichen Bestand des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) bildeten zentrale Werke der Sammlung Eckpunkte der Inszenierung, ergänzt um zum Teil selten verliehene Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen. In einem eigenen Kabinett wurde die Rezeption des antiken Körperideals im Rahmen des modernen Sports thematisiert. Fotografien von Edward Steichen, Reliefs von Hermann Blumenthal und Plastiken von Eugen Hoffmann, Arno Breker und Waldemar Grzimek trafen hier auf einen Ausschnitt aus Leni Riefenstahls Film *Olympia. Fest der Völker* von 1938.

Die Ausstellung stand im Kontext der Winckelmann-Jubiläen 2017/18, des 300. Geburtstages des Gelehrten am 9. Dezember 2017 (1717) sowie des 250. Todestages am 8. Juni 2018 (1768), und war eine der zentralen Veranstaltungen im Land Sachsen-Anhalt.

[Trailer zur Ausstellung](#)

## Ideale. Moderne Kunst seit Winckelmanns Antike

18.03. – 10.06.2018

### Leihgeber

- Georg Kolbe Museum, Berlin
- Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie und Kupferstichkabinett
- Bezirksamt Spandau von Berlin
- Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Braunschweig
- Kunstsammlungen Chemnitz
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister
- Lehmbruck-Museum Duisburg
- Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
- Osthaus Museum Hagen
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Archäologisches Museum
- Hamburger Kunsthalle
- Baden-Württembergisches Generallandesarchiv, Karlsruhe
- Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
- Museum Ludwig, Köln
- Museum der bildenden Künste, Leipzig
- Staatsgalerie Stuttgart
- Von der Heydt-Museum Wuppertal
- Sammlung Siegfried Unterberger
- Privatleihgeber

### Partner

Die Ausstellung entstand in einer Kooperation zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas und Archäologisches Museum, und dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)



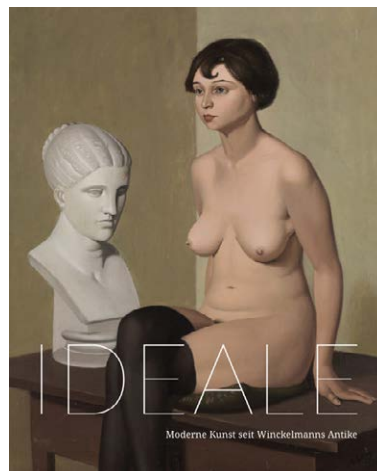
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

## Ideale. Moderne Kunst seit Winckelmanns Antike 18.03. – 10.06.2018

Gefördert von



Katalog



**Ideale. Moderne Kunst seit  
Winckelmanns Antike**

Schriften für das Kunstmuseum  
Moritzburg Halle (Saale), Band 16

Hrsg. Christian Philipsen in Verbindung  
mit Thomas Bauer-Friedrich

176 Seiten | 136 Abb.

Dresden : Sandstein Verlag, 2018

ISBN: 978-3-95498-392-6

[Online Bestellung](#)

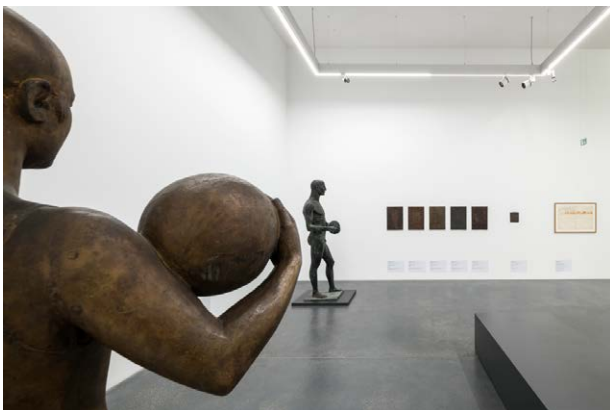
Kontakt

**Kulturstiftung Sachsen-Anhalt  
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)**  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)  
T: +49 345 21259-0 | F: +49 345 20299-90  
[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)  
[kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de](mailto:kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de)



## Ausstellungsansichten

Fotos: Falk Wenzel Halle (Saale)



## Werke (Auswahl)



## Werke (Auswahl)

Oskar Schlemmer:  
Rot gegeneinander, 1928, Öl  
und Tempera auf Leinwand,  
116,2 x 90 cm

Osthaus Museum, Hagen,  
Foto: Achim Kukulies,  
Düsseldorf

Anselm Feuerbach: Musizierende  
Kinder, 1864, Öl auf Leinwand,  
106,5 x 87 cm

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt –  
Kunstmuseum Moritzburg Halle  
(Saale), Foto: Klaus E. Göltz

Hans-Peter Feldmann:  
Figur David, o. J., Gips,  
110 x 50 x 60 cm

Leihgabe des Künstlers,  
Foto: Hans Peter Feld-  
mann, ©VG Bild-Kunst,  
Bonn 2018

Georg Scholz: Weiblicher Akt mit  
Gipskopf, 1927, Ölfarbe auf Leinwand,  
65,5 x 55 cm

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle  
Karlsruhe, Foto: bpk / Staatliche  
Kunsthalle Karlsruhe / Annette Fischer /  
Heike Kohler

Georg Schrimpf: Drei Mädchen, 1932, Öl auf Leinwand,  
60 x 90 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt – Kunstmuseum  
Moritzburg Halle (Saale), Foto: Klaus E. Göltz